

FLUCHTPUNKT KOMMUNE

Perspektiven auf Gesundheitsförderung bei Geflüchteten und Menschen mit Zuwanderungsgeschichte

Satellitenveranstaltung zum Kongress Armut und Gesundheit

Mittwoch, den 15. März 2017, 11.00 Uhr bis 17.30 Uhr, Technische Universität Berlin

Phase II / Forum 4: Kommunen stellen sich vor

Moderation: Sandra Exner, Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Niedersachsen

Referierende:

- **Fokus Asyl- und Geflüchteten-gesundheit im Regierungsbezirk Unterfranken**
Dr. med. Joost Butenop MPH, Regierungsbezirk Unterfranken
- **Kommunales Gesundheitsförderungsmanagement für Geflüchtete in Hamburg-Altona**
Eva Grünberger, Kommunales Gesundheitsförderungsmanagement Hamburg-Altona

Fokus Asyl- und Geflüchteten-gesundheit im Regierungsbezirk Unterfranken

Bundesweit unterhalten nur zwei Regionen Sonderpositionen im öffentlichen Gesundheitsdienst mit Schwerpunkt „Asyl- und Geflüchteten-gesundheit“. Hier werden unterschiedlichste Aufgaben wahrgenommen.

In Unterfranken (Bayern) berät Dr. Joost Butenop MPH neun Gesundheitsämter im Regierungsbezirk zur präventiven Versorgung sowie Sozialämter, die für die kurative Versorgung zuständig sind, jedoch keine medizinische Expertise vorhalten. Diese Koordinations- bzw. Lotsenfunktion ist darüber hinaus eine Schnittstelle zu anderen Akteurinnen und Akteuren wie Hilfsorganisationen, Ehrenamtsnetzwerken, Hausärztinnen und -ärzten, Krankenhäusern, angewandter Forschung und Lehre und erlaubt eine holistische, auf Evidenzen basierende Arbeit mit Migrantinnen und Migranten. Neben der Vernetzung aller Akteurinnen und Akteuren werden Übersichten erstellt, wer wo arbeitet und damit Versorgungslücken erkannt. Mit Kontextanalysen und dem Zusammentragen und Durchführen angewandter Versorgungsforschung werden die Herausforderungen für den öffentlichen Gesundheitsdienst und die kurative Versorgung für die Zukunft identifiziert, die die Migration mit sich bringt. Ziel dieser Funktion ist eine optimale Versorgung von Asylsuchenden und Geflüchteten. Joost Butenop wird über seine Arbeit und Pilotprojekte in der Region berichten.

Kommunales Gesundheitsförderungsmanagement in Hamburg-Altona

Neben einer adäquaten medizinischen Behandlung stellt auch die Gesundheitsförderung einen wichtigen Aspekt in der Gesundheitsversorgung Geflüchteter dar. In Hamburg im Bezirk Altona wurde im kommunalen Gesundheitsförderungsmanagement im Fachamt Gesundheit eine Stelle explizit für diese Zielgruppe geschaffen. Der Vortrag gibt einen Einblick zur Ausgangslage, erläutert grundlegende behördliche und gesellschaftliche Kommunikationsstrukturen und erste Ansätze in der Gesundheitsförderung für Geflüchtete, die als Diskussionsgrundlage dienen.